



Frauenbeschwerden

Die Behandlung von Beschwerden ausschliesslich der Frau kann mittels der asiatischen Heilkunst sehr effizient und ganzheitlich angegangen werden. Zum einen ist die Anzahl der möglichen Störungsmuster (natürlich wiederum aus asiatischer Sicht) begrenzt und zum anderen werden die auftretenden Symptome der betroffenen Frauen sehr gut erfasst und können idR. gut kommuniziert werden. Diese Tatsache macht es dem Behandler etwas einfacher mit der korrekten Diagnosestellung und dadurch auch der korrekten Therapie.

Typische Frauenbeschwerden sind unter anderem klimakterische Beschwerden, Menstruationsstörungen, Unterleibsschmerzen, hormonell bedingte Migräne und Hautunreinheiten, Unfruchtbarkeit, Brustschmerzen und sämtliche Unregelmässigkeiten oder Störungen während oder nach der Schwangerschaft.

Gute Erfolge werden mit der Verabreichung von Heilpflanzenmischungen erzielt. Aber auch hier ist wieder entscheidend für den Erfolg, dass das Störungsmuster exakt definiert wurde und mit der Heilpflanzenmischung zusammenpasst.

Eine tolle Pflanze für die Therapie ist die Traubensilberkerze, besser bekannt als Cimicifuga. Sie gehört zur Familie der Hahnenfussgewächse ist im Osten Nordamerikas heimisch und wächst in Wäldern und Lichtungen. Arzneilich verwendet wird die getrocknete Wurzel mit dem Wurzelstock. Aus Sicht der Chinesischen Medizin stärkt sie das Nieren Qi und besänftigt die Leber. Sie reguliert und stärkt den Uterus, klärt Hitze und Wind.

Laut westlicher Medizin ist die Pflanze ein kühlendes, entzündungshemmendes Mittel. Es gilt als beruhigend, krampflösend und uterusregulierend. Hilft bei Zuckungen, Zittern, Krämpfen, Hitzewallungen mit Schweissausbrüchen und klimakterischen Kopfschmerzen. Die Pflanze kann auch gut eingesetzt werden zur Behandlung von Unfruchtbarkeit, Brustschmerzen, Menstruationsstörungen (auch mit Schmerzen), bei Reizbarkeit, Nervosität und depressiven Verstimmungen.

In der Chinesischen Medizin wird eine Pflanze nie (oder nur höchst selten) alleine eingesetzt. Meist werden individuelle Mischungen von fünf bis maximal zwanzig Heilpflanzen in Kombination verordnet. Damit kann die gegenwärtige Symptomatik und das zugrunde liegende Muster in einem behandelt werden.